

Hannes Stanke tritt zurück

Fußball-Verbandsliga: Trainer des SV Breuningsweiler hört aus gesundheitlichen Gründen auf

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
GISBERT NIEDERFÜHR

Paukenschlag beim Fußball-Verbandsligisten SV Breuningsweiler. Trainer Hannes Stanke (40) hat nach dem 2:1-Erfolg beim FC Wangen seinen Rücktritt erklärt – aus gesundheitlichen Gründen.

Obwohl der SV Breuningsweiler in der Verbandsliga derzeit große Probleme hat, sind die nicht ausschlaggebend für den Rückzug, sondern gesundheitliche Probleme. Stanke: „Ich muss jetzt nach mir schauen.“

Seit einigen Monaten bereits habe er Probleme und seit Februar viel Zeit bei Ärzten und in Krankenhäusern verbracht. Eine Besserung allerdings habe all das nicht gebracht. Für die Arbeit als Trainer in der Verbandsliga jedoch brauche man viel Kraft und die habe er nicht mehr. Deshalb habe er nun beschlossen zurückzutreten. Schweren Herzens, denn der Verein „ist für mich eine Herzensangelegenheit“.

Stanke führte den SVB von der Kreisliga B in die Verbandsliga

„Hannes Stanke gehört zum SVB, seit er laufen kann“, sagt auch Harald Götz aus der Abteilungsleitung. Stanke war Jugendspieler, Aktivenspieler, Jugendtrainer und zuletzt auch Trainer der ersten Mannschaft. Unter ihm stieg der SVB innerhalb von nur fünf Jahren von der Kreisliga B bis in die Verbandsliga auf.

Der Verein wusste um die gesundheitliche Situation von Stanke und habe auch versucht zu helfen, so weit es möglich war. Dass Stanke sich nun als Trainer zurück-



Nicht mehr Trainer beim SV Breuningsweiler: Hannes Stanke.

Foto: Baumann

zieht, kam überraschend, auch wenn er in den Wochen zuvor schon habe anklingen lassen, dass der Moment kommen könne. Klar sei auf jeden Fall: „Die Gesundheit geht vor.“

Vorerst trainiert Stankes Trainerkollege

Niko Rummel die Mannschaft allein. Götz: „Wir werden aber auf jeden Fall noch einen Trainer holen.“ Rummel werde, wenn er seine Verletzung (Mittelfuß gebrochen) auskuriert hat, als Spieler gebraucht. „Und wir brauchen zusätzlich jemanden, der draußen

steht.“ Der neue Mann aber wird erst für die Zeit nach der Winterpause gesucht.

So lange ist Rummel alleine in der Verantwortung. Erstmals am Sonntag um 14 Uhr. Zu Gast in Breuningsweiler ist der TSV Essingen.

Max Stilz verteidigt die Gesamtführung

Motorboot: Rommelshäuser wird Dritter beim Grand Prix in China

(mis). Der Motorbootfahrer Max Stilz aus Rommelshausen hat beim Grand Prix in China mit Rang drei zwar Punkte eingebüßt, führt aber mit 78 Punkten weiterhin die Gesamtwertung vor Mohammed Al Mehairbi (Vereinigte Arabische Emirate/74) und dem Franzosen Tom Chiappe (49).

Das erste Rennen seiner Karriere in China verlief für den 20-Jährigen besser als erwartet. „Für uns ist jeder Kurs neu. Entsprechend haben wir keine Daten vom Vorjahr, auf welche wir zurückgreifen kön-

nen“, sagt Stilz. Im freien Training hatte Stilz knapp zwei Sekunden Rückstand auf die Spitze. Mit geändertem Set-up versuchte Stilz im Qualifying den Rückstand zu verkürzen, doch er verlor eine weitere Sekunde auf den Schnellsten. Mit Startposition vier musste Stilz ins erste Rennen starten. Mit veränderten Einstellungen am Boot fuhr er die zweitschnellste Zeit. Beim Start hatte Stilz Probleme, sein Boot zum Laufen zu bekommen. An siebter Position fuhr er auf die erste Wendeboje zu. Hier zeigte sich

die fahrerische Klasse des Rommelshäusers. Auf der Innenbahn ging er an drei Konkurrenten vorbei. In der zweiten Kurve zog er am Finnen Alexander Lindholm vorbei. Die beiden Führenden Al Mehairbi und Sam Whittle aus Großbritannien waren schon zu weit voraus, Stilz beendete das Rennen auf dem dritten Platz. Von dieser Position ging er ins zweite Rennen. Der Start gelang diesmal besser, gleichauf mit Al Mehairbi und Whittle ging es auf die erste Wende zu. Der Viertplatzierte Lindholm hatte eben-

falls einen guten Start und zog an allen vorbei. Nach der ersten Wende lag Lindholm vor Al Mehairbi, Whittle und Stilz. Den Briten überholte Stilz bereits in der ersten Runde und lag somit wieder auf Position drei, die er bis ins Ziel verteidigte.

Der nächste Einsatz für Stilz und sein Team ist vom 16. bis 18. November in Amravati in Indien, bevor es im Dezember zum Finale nach Abu Dhabi und eine Woche später nach Sharjah in den Vereinigten Arabischen Emiraten geht.

Schorndorf kämpft, verliert aber

Tischtennis-Verbandsliga:

Trotz einer kämpferisch guten Leistung hat die SG Schorndorf ihr erstes Verbandsspiel verloren. Sie unterlag beim TTC Tuttlingen, Viertes der Vorsaison, mit 6:9. Und das, obwohl sie zwischenzeitlich mit 5:2 geführt hatte.

Die Nervosität der Schorndorfer im Premierenspiel in der höchsten württembergischen Liga war in den Eingangsdoppeln zu spüren, weshalb auch lediglich das Spitzendoppel um Remhad Hasanovic/Etienne

Schultz gewann. Deutlich besser startete die SG in die Einzelpartien, denn sowohl Hasanovic, Gabor Szeker, Etienne Schultz als auch René Butschler gewannen gegen Tuttlinger, die in den Ranglisten vor ihnen stehen. Im hinteren Paarkreuz aber mussten sich sowohl Eren Aytan als auch Jörg Schultz geschlagen geben.

Im Gegensatz zum ersten Durchgang verlief der zweite alles andere als optimal: Nur Etienne Schultz gewann, Hasanovic, Szeker

wie auch Butschler verloren im Entscheidungssatz.

Die Niederlagen von Aytan und Schultz machten das 6:9 perfekt. (rb)

TTC Tuttlingen – SG Schorndorf 9:6. Stichel/Schneider - Szeker/J. Schultz 3:0; Scharrer/Schmitz - Hasanovic/Schultz 2:3; Fader/Kohler - Butschler/Aytan 3:0; Stichel - Szeker 2:3; Schneider - Hasanovic 1:3; Scharrer - Butschler 2:3; Fader - E. Schultz 0:3; Kohler - J. Schultz 3:0; Schmitz - Aytan 3:1; Stichel - Hasanovic 3:2; Schneider - Szeker 3:2; Scharrer - E. Schultz 2:3; Fader - Butschler 3:2; Kohler - Aytan 3:1; Schmitz - J. Schultz 3:1.

U 14 des TC Urbach ist Meister

Tennis: Sieg beim württembergischen Landesfinale / Erfolge auch für U 10 und U 8

(pel). Den größten Erfolg sowohl für den Tennis-Bezirk B als auch für ihren Verein haben die Mädchen U 14 des TC Urbach beim Landesfinale errungen. Auf eigener Anlage schnappten sie sich den württembergischen Meistertitel.

Im Halbfinale hatte das Team des TCU den Vorjahressieger TC Bernhausen bezwungen. Die Gastgeberinnen schafften es, einen 0:2-Rückstand wettzumachen und gewannen mit 4:2. Im anderen Spiel setzte sich der favorisierte VfL Sindelfingen erwartungsgemäß gegen den TC Ludwigsburg durch. Tags darauf fand das Finale zwischen Urbach und Sindelfingen statt.

Den Grundstein zum Erfolg legten die Nummer zwei des TCU Jennifer Pfäfflin mit einem Sieg über Samra Hamidovic und die Nummer vier Khira-Sophie Bräutigam, die die Amerikanerin Kendall Haden bezwang. In Runde zwei musste sich die Urbacher Nummer eins Marie Vogt in einer hochklassigen Partie Lavina Morreale geschlagen geben. Julica Grass, die sich in Bestform präsentierte, sorgte mit ihrem Sieg über Romy Stegmüller für den 3:1-Zwischenstand nach den Einzeln.

Den erlösenden vierten Punkt zum Titelgewinn sicherte das Spitzendoppel Vogt/Grass, nachdem es im zweiten Satz noch einmal hatte zittern müssen. Erst nach dem 4:2-Endstand realisierten die Urbacher Spielerinnen und Zuschauer richtig, dass



Die weibliche U 14 des TC Urbach ist württembergischer Meister (von links): Jugendwart Peter Lutz, Khira-Sophie Bräutigam, Trainer Marc Schray, Jennifer Pfäfflin, Vorstand Patricia Bäuchle, Julica Grass, Mannschaftsführer Andreas Vogt, Marie Vogt, Cheftrainer Marc Schmeiler. Foto: Privat

die große Überraschung geschafft war: der Gewinn der württembergischen Meisterschaft.

In Oberstenfeld erreichte die U-10-Midcourt-Mannschaft des TC Urbach den dritten Platz im württembergischen Finale. Als Stolperstein für das Team stellten sich die Staffeln heraus. Dafür gewann Urbach vier der fünf Korbballpartien sowie die aller-

meisten Tennismatches. Für den Erfolg sorgten Felicitas Schreiner, Milla Dimitrijevic, Djordje Abadzic, Noah Brunnet und Nicolas Pfäfflin.

Das U-8-Team des TCU wurde in Schwäbisch Hall Dritter im Bezirksfinale. Es spielten Nasia Chrysochoidou, Emil Lieby, Silas Kröt, Vincent Selmezi und Anna Clement.

Aufgepickt ... vom Sportspecht

Der VfB-Block, Fritz und CR7



IN DIE TÄSTEN GEHACKT
VON PETER SCHWARZ

Wer am Wochenende die Bundesliga-Zusammenfassungen im Fernsehen, zum Beispiel auf dem Bezahlseher „Dazn“, gesehen hat, dem blieb eine Szene hängen – die Spieler des VfB Stuttgart und von Fortuna Düsseldorf, einig durcheinandergemischt hinter einer Werbebande, auf der stand „Ver-eint im Herzen Europas“; der Kampagnen-Slogan des DFB für die Bewerbung um die EM 2024. Botschaft des telegenen Schulterchlusses: Ganz Fußballdeutschland steht geschlossen hinter dem Vorhaben! Nun ja. Wer im Stadion war, erlebte anderes: ganz klein in der Ferne die Spieler und den Marketingspruch; ein infernalisches Pfeifkonzert aus der VfB-Fankurve; und ein riesenhaftes, sich über den ganzen Block spannendes Banner mit einer Aufschrift, die ausdrückte, was nicht wenige Fans vom radikal durchkommerzialiserten Fußball des 21. Jahrhunderts und seinem europäischen Dachverband UEFA halten – „Korruption im Herzen Europas“.

☆

Unser Star des ersten Champions-League-Spieltages aber ist Marco Fritz vom SV Breuningsweiler: Er wird in die Fußballgeschichte eingehen als der Mann, der CR7 zum Heulen brachte.

Fritz war es, der in der 20. Minute der Begegnung Valencia gegen Turin als Torlinienrichter sah, was Referee Felix Brych entging: Ronaldo fasste einem Verteidiger von Valencia im Streit an den Schädel. Tatschelte er ihm nur höhnisch das Haupt? Oder zupfelte er doch auch am Haar? War da womöglich gar der Ansatz eines Kopfnüssleins zu erkennen? „Dreimal“, berichtet die Süddeutsche Zeitung, „soll Brych den Assistenten Fritz gefragt haben: ‚War es tatsächlich Rot?‘ Und dreimal soll Fritz geantwortet haben: ‚Ja, es ist Rot.‘ Wie in Grimms Märchen.“

Ronaldo flog vom Platz, erstmals in 154 Champions-League-Einsätzen. War's gerecht? Oder vielleicht doch etwas überzogen? Egal! Endlich haben wir armen Normalsterblichen mal wieder erleben dürfen, dass das Schicksal selbst den von den Göttern Geküsten nicht immer nur schamlos gewogen ist. Oder wie die Süddeutsche schrieb: „Auch die Reichen weinen.“

Einst im alten Rom bei Triumphzügen stand direkt hinter dem Cäsaren auf dem Streitwagen immer ein Diener, der dem glorreichen Eroberer den Lorbeerkranz über den Kopf hielt; und ihm dabei, während die Menge „Heil! und ‚Er lebe hoch!‘“ grölte, rituell mahnend ins Ohr raunte: „Memento moriendum esse“ – bedenke, dass du sterblich bist. Das sollte den Herrscher vor dem Abheben schützen. Ähnlich Verdienstvolles hat nun Marco Fritz für den Sportplatz-Imperator getan: Bedenke, dass auch du nicht über den Regeln schwebst. Hätte dem Herrn nur mal schon früher einer was in der Art geflüstert! CR7 hätte dann womöglich nicht 19 Millionen Euro Strafe zahlen müssen wegen Steuerhinterziehung.

Sport in Zahlen

Fußball

Bezirkspokal, 2. Runde: SV Fellbach II - VfL Winterbach 5:0, TB Beinstein - VfR Murrhardt 1:6, SV Breuningsweiler II - SSV Steinach-Reichenbach 0:2, TSV Schmiden - TSG Backnang II 0:1, Alex. Backnang - TV Weiler/Rems 3:2, SV Spiegelberg - FC Welzheim 2:7, TV Stetten - TSV Lippoldsweller 5:0, 1. FC Hohenacker - SC Korb 1:3, TSG Buhlbronn - SC Fornsbach 0:6, TSV Rudersberg - SV Remshalden 2:1, SGM AC Beinstein Italia/AC Azzurri Fellbach - Zrinski Waiblingen 2:1, SV Plüderhausen - TSV Leutenbach 3:2, FSV Waiblingen - TSV Sulzbach-L. 5:1, TSV Schornbach II - TSV Schwäbisch-Hall 5:0, TV Oeffingen II - SG Schorndorf abgebr., FSV Weiler zum Stein II - FC Winnenden II abgebr., TSV Neustadt - FV Sulzbach/Murr 2:3, SV Hertmannweiler - TSV Schmiden II 5:2, SV Kaisersbach II - SG Weinstadt abg., TSV Leutenbach II abg., SPVGG Kleinspach 1:0, TSV Oberbrüden - TSV Nellmersbach 0:10, Iraklis Waiblingen - TSV Schornbach III, Anagenisis Schorndorf - 1. FC Hohenacker II 10:0, FC Winnenden - VfR Birkmannsweiler 0:6, SG Schorndorf II - SV Unterweissach abgebr., TAHV Gaildorf - VfR Murrhardt II 5:0, Remshalden II - SC Urbach 2:3.

Reiten

Turnier in Villingendorf

Springprüfung Klasse S*: 18. Markus Közl (PSV Burkhardshof) mit Dornadello. **Zwei Phasen-Springprüfung Klasse S*:** 9. Markus Közl mit Chiapas. **Springprüfung Klasse M*:** 8. Közl mit Lagano. **Springprüfung Klasse M**:** 1. Közl mit Chiapas, 5. Közl mit Lagano. **Zeitspringprüfung Klasse M*:** 2. Közl mit Chiapas, 4. Közl mit Canberra. **Stilspringprüfung Klasse A*:** 1. Vanessa Közl (PSV Burkhardshof) mit FST Livius. **Stilspringprüfung Klasse A** mit Stechen:** 3. Vanessa Közl (PSV Burkhardshof) mit FST Livius.

Turnier in Leingarten. Springprüfung Klasse L: 6. Anna-Lena Közl (Burkhardshof) mit Amarett.

Turnier in Nußdorf. Punktespringprüfung Klasse M: 2. Miriam Grötzinger (Burkhardshof) mit H.W.'s Santé. **Springprüfung Klasse L:** 1. Anna Allmandinger (RV Schorndorf) mit Big Ben. **Dressurreiterprüfung Klasse L*:** 1. Anna Allmandinger (RV Schorndorf) mit Quintus. **Dressurprüfung Klasse A:** 5. Maya Münz (Burkhardshof) mit Sandorino. **Dressurprüfung Klasse A**:** 4. Anna Allmandinger (RV Schorndorf) mit Berinale.0.



Medaillengewinner (von links): Yvonne Hottmann, Isabelle Hely und Anja Schwab.

Bronze für Schwab und Hottmann

Taekwondo. Yvonne Hottmann (19) aus Nellmersbach hat bei den deutschen Meisterschaften im Formenlauf in Bordesholm im Team zusammen mit der Schorndorferin Anja Schwab und Isabelle Hely aus Hambrücken die Bronzemedaille in der Altersklasse 18 bis 30 gewonnen. Die drei gehören zum Landeskader Baden-Württemberg und wurden vom Verband für die Meisterschaft nominiert. Hottmann startet für den KSV Esslingen, bei dem die ganze Familie engagiert ist. Vater Georg ist Vorsitzender und Trainer. Für Yvonne Hottmann ist es nicht der erste große Erfolg. Sie war unter anderem bereits Süddeutsche Vizemeisterin im Einzel und im Paarlauf Dritte bei den norddeutschen Titelkämpfen.

Sport kompakt

Korber Fechter mit guten Platzierungen

Fechten. Gut in die Saison gestartet ist der SC Korber. Beim A-Jugend-Qualifikationsturnier in Jena belegten Aline Rustler, Greta Vogel und Lea Öttl unter 128 Starterinnen die Plätze 23, 24 und 30. Lea Hördt kam auf Platz 88. Beim internationalen Ludwigsburger Barock-Turnier wurde Stefan Bauer Zweiter der AK 40. In der Altersklasse 50 belegten Christian Öttl und Uwe Kreikenbohm die Plätze drei und vier. Bei den Schülerinnen siegte Kyrina Trapp im Jahrgang 2009, Vanessa Schmidt im Jahrgang 2008. Isabel Isele wurde hier Dritte, Julie Rottmann Zweite im Jahrgang 2007.